

NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am
Montag, den 23. März 2015

Sitzungsort: Kindergarten Katzenfurt
Sitzungsdauer: 17.30 Uhr – 18.30 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter	Heiko Emmelius – Vorsitzender –
Gemeindevertreter	Gerhard Schmidt
Gemeindevertreter	Hartmut Hubert
Gemeindevertreter	Stefan Arch
Gemeindevertreter	Rainer Bell
Gemeindevertreter	Dirk Jakob
	(für Ausschussmitglied Timotheus Gohl)
Gemeindevertreter	Daniel Gombert
Gemeindevertreter	Waltraud Sämann
Gemeindevertreter	Karin Stopperka

Ferner sind anwesend:

Herr Jürgen Mock	Bürgermeister
Herr Karl-Heinz Eckhardt	1. Beigeordneter

sonstige Gäste

Marina Sirvend	Leitung Kindergarten Katzenfurt
Sissy Steinbrecher	Jugendpflege
Florian Langsdorf	Jugendpflege

Schriftführer:

Sascha Nell

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest. Es wird beantragt den TOP 3 auf TOP 6 zu verschieben.

Abstimmung: einstimmig

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass die Parkplätze bei der Bäckerei Moos in der Bahnhofstraße verbreitert wurden.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt ebenfalls mit, dass Beschlüsse gefasst wurden, die besagen, dass die Tagesbetreuung der Diakonie ins Pfarrhaus in der Herborner Straße 37 zieht. Die Diakonie tätige die Investitionen, wobei diese auch durch das „Lahn-Dill-Bergland“ förderfähig seien. Eine Anregung, wonach ein Objekt in der Ortsmitte gefunden werden soll, sei in der Kürze der Zeit nicht umsetzbar.

3.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Gombert teilt mit, dass das Haus „Am Bahnhof 5“ noch immer bei der Sparkasse zum Verkauf stehe.

Bürgermeister Mock sagt zu, dies mit der Sparkasse zu klären.

- b) Gemeindevertreter Gombert wünscht, dass dem Protokoll eine Liste aller gemeldeter Ortsvereine (Anzahl Mitglieder / Anzahl Jugendlicher) beigefügt wird.

- c) Gemeindevertreter Jakob fragt an, warum bei der Verleihung des Jugendpreises die Mitglieder des Ausschusses und die Fraktionsvorsitzenden nicht eingeladen wurden.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass er das „Verfahren“ von seinem Vorgänger übernommen habe, wonach nur die Jury eingeladen wurde. Der Vorsitzende fragt den Ausschuss, ob das nächste Mal eine Einladung erwünscht wird. Dies wird bejaht. Es entsteht eine Diskussion, ob der Jugendpreis eventuell jedes Jahr verliehen werden

soll. Dies soll als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung besprochen werden.

- d) Gemeindevertreter Arch teilt mit, dass er von Kölschhäuser Landwirten angesprochen wurde. Diese haben die Befürchtung, dass durch die neue Parksituation in der Schützenstraße eventuell Pkw's durch ihre Landmaschinen beschädigt werden könnten. Durch die parkenden Autos sei die Straße nun doch recht schmal.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass in der Schützenstraße nun die Kindergartenmitarbeiter und Eltern parken. Dies sei so beabsichtigt, damit der „Autoverkehr“ direkt vor dem Kindergarten verschwindet. Man wolle die Situation beobachten. Eventuell könne der „Festplatz“ noch als Parkmöglichkeit genutzt werden.

4 Jugendpflege der Gemeinde Ehringshausen

Bürgermeister Jürgen Mock verweist auf die Vorlage und erörtert diese.

Gemeindevertreter Jakob ist der Meinung, dass es gut sei, dass es keinen Standortwechsel geben würde. Allerdings bemängelt er, dass es keine aktive Jugendarbeit in den Ortsteilen gibt. Er wirft die Frage auf, ob für die „wenigen Kinder“, die in Ehringshausen die Jugendpflege in Anspruch nehmen, die Kosten nicht zu hoch seien. Er macht den Vorschlag, die Jugendpflege mit den kirchlichen Aktivitäten für Jugendliche vielleicht zu verbinden.

Bürgermeister Mock ist der Meinung, dass es sich eine Gemeinde, wie sie Ehringshausen ist, nicht leisten kann, gänzlich auf eine eigene Jugendpflege zu verzichten.

Gemeindevertreterin Stopperka ist ebenfalls der Meinung, dass nur eine kirchliche Jugendpflege zu wenig ist. Sie macht den Vorschlag, an der Ehringshäuser Schule mehr Werbung für Aktivitäten der Jugendpflege zu machen, um so die Kinder nach der Schule vielleicht noch mal nach Ehringshausen zu bewegen.

Jugendpflegerin Sissy Steinbrecher merkt zu diesem Punkt an, dass es schwierig sei, die Kinder nach der Schule nochmal nach Ehringshausen zu bekommen. Viele Kinder hätten bis um 15.00 Uhr Schule. Danach müssten sie noch nach Hause und Hausaufgaben machen. Einige wären abends noch in Vereinen aktiv. Steinbrecher hält eine „Mund-zu-Mund-Propaganda“ für geeigneter.

Des Weiteren teilt Jugendpflegerin Steinbrecher mit, dass eine aktive Jugendarbeit in den Ortsteilen mit einer halben Stelle nicht machbar sei.

Gemeindevertreterin Sämman regt an, dass vielleicht zwei Vereine eine Aktivität im Ferienprogramm zusammen anbieten könnten. Von den Vereinen käme aus dieser Sicht zu wenig.

Bürgermeister Mock verweist darauf, dass alle Vereine angeschrieben werden. Zwingen könne man aber niemanden.

Gemeindevertreter Bell überlegt, ob man die Aktivitäten der Vereine im Ferienprogramm nicht mit dem Jugendförderpreis koppeln könne.

Bürgermeister Mock meint, dies sei vielleicht ein guter Ansatz, jedoch würden sich auf den Jugendpreis in letzter Zeit auch nur drei bis vier Vereine bewerben.

Gemeindevertreter Arch fragt bei Frau Steinbrecher an, wie sich ihre Überstunden auf die Jugendarbeit auswirken. Hierzu teilt die Jugendpflegerin mit, dass diese abgefeiert werden, wenn der Jugendtreff sowieso geschlossen ist.

Es wird angeregt, dass der Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung ergänzt wird. Nach dem dritten Satz soll folgen: Sie wird regelmäßig durch den Sozialausschuss aktualisiert.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Ausführungen zum Ablauf des Ferienprogrammes 2014 zur Kenntnis zu nehmen. Die Organisation in Zusammenarbeit mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Konzeption der Jugendarbeit als Handlungsgrundlage für die kommunale Jugendpflege. **Sie wird regelmäßig durch den Sozialausschuss aktualisiert.** Über die Umsetzung des Konzepts ist dem Gemeindevorstand halbjährlich zu berichten. Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung, die Standortfrage des Jugendtreffs vorerst in dem Sinne zu klären, dass der bisherige Standort in der Industriestraße beibehalten und nach den zur Verfügung stehenden Mitteln Zug um Zug optimiert wird (Vorschläge siehe beiliegende Aufstellung). Die Verwaltung und die Jugendpflege werden beauftragt, durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit die Frequentierung des Jugendtreffs zu steigern.

Abstimmung: 8 Ja- Stimmen Enthaltungen: 1

5. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

6. Besichtigung Kindertagesstätte Katzenfurt

Die Kindergartenleiterin Marina Sirvend erklärt bei einem Rundgang durch den Neubau die einzelnen Räume und stellt den täglichen Ablauf im Kindergarten vor.

Der Vorsitzende fragt an, wann der Spielplatz fertig sei.

Bürgermeister Jürgen Mock teilt hierzu mit, dass die Abbruchgenehmigungen erfolgt seien. Sobald die Abbrucharbeiten beendet seien, könne mit dem Bau des Spielplatzes begonnen werden.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung um 18.30 Uhr.

Emmelius
Vorsitzender

Nell
Schriftführer